

## Wildnachweise für das Jagdjahr 2009/2010

Zum Ende eines jeden Jagdjahres (1. April - 31. März) melden die Jagd ausübungsberechtigten, welches Wild von ihnen erlegt wurde. Dabei dürfen Rot-, Dam- und Rehwild nur im Rahmen eines gesetzlich vorgeschriebenen Abschussplanes bejagt werden.

Bei allen Wildarten ist es das Ziel der Jagd, einen artenreichen Wildbestand zu pflegen und zu nutzen sowie die Lebensgrundlagen des Wildes unter den besonderen Bedingungen des großstädtischen Ballungsraumes zu pflegen, zu sichern und möglichst wiederherzustellen (§ 1 Hamburgisches Jagdgesetz).

	Staatsforst	Privat	Summe	davon	
				Fallwild allgemein	Fallwild Verkehr
<b>Rotwild</b>	10	2	12	1	0
<b>Damwild</b>	18	11	29	2	0
<b>Schwarzwild</b>	77	75	152	5	1

	Staatsforst	Privat	Summe	davon	
				Fallwild allgemein	Fallwild Verkehr
<b>Rehwild insg.</b>	176	957	1133	124	249
Bockkitze	17	51	68	6	18
Jährlinge	32	149	181	12	26
Böcke	22	216	238	19	38
<i>Summe männlich</i>	71	416	487	37	82
Rehkitze	34	166	200	36	37
Schmalrehe	25	173	198	23	50
Ricken	46	202	248	28	80
<i>Summe weiblich</i>	105	541	646	87	167

	Staatsforst	Privat	Summe	davon	
				Fallwild allgemein	Fallwild Verkehr
<b>sonstiges Haarwild</b>					
Feldhase	0	783	783	64	94
Wildkaninchen	0	979	979	11	16
Fuchs	1	438	439	12	26
Steinmarder	1	172	173	3	42
Dachs	0	6	6	0	2
Waschbär	0	4	4	0	1
Marderhund	0	25	25	0	5
Baumwilder	0	1	1	0	1
Illtis	0	6	6	1	5
Hermelin	0	7	7	0	7
Mauswiesel	0	6	6	0	6
<b>Summe</b>	2	2427	2429	91	205

	Staatsforst	Privat	Summe	davon	
				Fallwild allgemein	Fallwild Verkehr
<b>Federwild</b>					
Fasan	0	528	<b>528</b>	86	25
Stockente	0	1312	<b>1312</b>	29	32
Reiherente	0	8	<b>8</b>	0	0
Ringeltaube	0	816	<b>816</b>	34	0
Graugans	0	263	<b>263</b>	3	0
Kanadagans	0	104	<b>104</b>	0	0
Rabenkrähe	0	1249	<b>1249</b>	1	0
Elster	0	346	<b>346</b>	0	0
Höckerschwan	0	20	<b>20</b>	8	0
<i>Blässgans</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Saatgans</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Ringelgans</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Pfeifente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Krickente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Spießente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Bergente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Tafelente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Samtente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Trauerente</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Waldschnepfe</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Blässhuhn</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Lachmöwe</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Silbermöwe</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Sturmmöwe</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Mantelmöwe</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Heringsmöwe</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Rebhuhn</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<i>Türkentaube</i>	0	0	<b>0</b>	0	0
<b>Summe</b>	0	4646	<b>4646</b>	161	57

	Staatsforst	Privat	Summe	davon	
				Fallwild allgemein	Fallwild Verkehr
<b>Jagdschutz</b>					
wildernde Hunde	0	3	<b>3</b>	0	0
wildernde Katzen	0	34	<b>34</b>	0	0

Das **Rotwild** ist auf ein relativ kleines Haupteinstandsgebiet von rd. 1.000 ha im Revier Duvenstedter Brook beschränkt. Sein Lebensraum umfasst eine Fläche von ca. 10.000 ha, überwiegend belegen im benachbarten Schleswig-Holstein. Auch das Damwild kommt überwiegend im Norden Hamburgs vor.

Das **Schwarzwild** kommt im Hamburger Norden sowie auf Flächen im Süderelberaum, angrenzend an Niedersachsen, vor und wird weiterhin intensiv bejagt.

**Rehwild** ist in Hamburg flächendeckend vertreten. Die Bejagung vollzieht sich in einem periodisch zu beobachtenden Schwankungsbereich.

**Feldhasen** werden schonend bejagt und in den letzten Jahren auf einem niedrigen, aber konstanten Niveau gemeldet.

**Wildkaninchen** werden überwiegend zur Abwehr von Schäden bejagt. Die Strecke ist angestiegen.

Die Jagd auf Federwild beschränkt sich im Wesentlichen auf **Stockenten, Grau- und Kanadagänse, Ringeltauben, Fasane, Rabenkrähen** und **Elstern**.